

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

52. Preis der Liebe Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

lassen? Nicht immer fassen? o nein! aus seinen Händen reißt mich nichts.

2. Er ist ja größer als die Feinde alle, und seine Hand ist, die allmächtig schützt; wenn ich gleich sinke ja, wenn ich auch falle, so weiß ich doch, daß Er zur Rechten sitzt. Er kann erretten aus allen Ketten, was sinkt und fällt und schreit, das hebt er auf.

3. Er hat ja schon viel tausend durchgeführt, die dort vor jenem Thron mit Palmen stehn; ja manchen, der schon jetzt die Harfe rühret, wie die, *) die stets auf Zion Ihm nachgehn. Bald wir man sehen mich auch dort stehen, dann ruf ich: Heil sey Gott und auch dem Lamm.

*) Offenb. 14, 1. f.

4. So will ich denn getrost den Lauf fortsetzen, so lang es noch in dieser Wüste währt; sucht Satan, Sünd und Welt mich zu verlegen, der Glaube wird gestärkt, daß er fortfährt. Er steigt stets weiter, auf seiner Leiter, bis er zu Dir, o Jesu! kommen ist.

5. Sprich: *) steig herauf! so kan und will ich steigen, so hoch, bis sich mein Geist gesammelt hat, daß Du mir noch kanst auf dem Wege zeigen, das prächtige Erbtheil jener neuen Stadt. Bleib, wenn ich zage, **) Erquickungstage, von deinen freudenvollen Angesicht.

*) Offenb. 4, 1. **) Ap. Ges. 3, 20.

6. Wie sollt ich nun an Jesu Kraft verzagen! wie sollte mir der Weg unmöglich seyn! wenn ohne Ihn die Menschen sich zerplagen, so soll dis meine frohe Loosung seyn: Er wird beweisen, was Er verheissen, Er ruhet nicht bis ich vollendet bin.

V.

52. Preis der Liebe Jesu.

Vor allem, was ich schönes weiß, behält mein Heiland doch den Preis. Er ist mein höchstes Gut, sein unschätzbares Blut erquicket Herz und Muth. Seitdem ich ihm verlobet bin denkt meine Seele stets an ihn: ich lieb ihn herzlich sehr, er ist mein Gott und Herr. Weß mir, wenn er nicht wär!

2. Mein Heiland ist sehr liebenswerth. Wohl dem! wohl dem, der ihn verehret! der schmeckt die Freundlichkeit des Herrn in dieser Zeit, und dort in Ewig

EWIGKEIT. Erhebt ihr Menschen dieser Welt, nur alles, was euch wohlgefällt; ihr kennet Jesum nicht, er ist das wahre Licht, das schönste Angesicht.

3. Mein Heiland giebet Seelenruh, und deckt der Sündenschulden zu, er zürnt mit Sündern nicht die arm am Geist, er spricht: Ich bins; Erschrecket nicht! Er hat auch mir die Schuld geschenkt, und mich mit Himmelslust getränkt, er zürnet nicht mit mir, er spricht: Komm her zu mir, die Schuld erlaß ich dir!

4. Mein Heiland kam zu mir herab, erwählte Krippe, Kreuz und Grab, er büßte meine Schuld durch Leiden und Geduld, und gab mir Gottes Huld. Wo ist ein Mensch, der dieses thut, der Leib und Leben, Gut und Blut für seine Feinde giebt, die ihn boßhaft betrübt? Seht, wie mein Heiland liebt!

5. Mein Heiland starb am Kreuzesstamm, als das von Gott verseh'ne Lamm; er hat mein Lösegeld, das mehr als alle Welt, dem Vater dargezählt. Wer nun sein Elend gründlich sieht, und gläubig hin zu Jesu flieht, und stets sein Angesicht auf seinen Heiland richtet, der stirbet ewig nicht.

6. Ihr Menschen! liebt den Heiland doch: Er macht euch frey von Satansjoch; durch seinen bitteren Tod, hilft er euch aus der Noth, und führet euch zu Gott. Dort giebt der holde Menschensohn euch Herrlichkeit vor seinem Thron: O betet ihn doch an! den Seelenfreund und Mann, weil er euch helfen kan.

7. Verachtet nicht dieß Gotteslamm, das euch zu gut ins Elend kam, verlaßt die Lust der Welt, die euch gefangen hält, zu glauben an den Held, der eure Sünden tilgen kann, ach nehmt ihn doch zum Retter an! Noch ruft sein Blut, Pardon! Küsse diesen Menschensohn! Werd't seiner Schmerzen Lohn!

8. Flieht Menschen, flieht der Spötterjunst! Der Fried' ist höher als Vernunft, den Jesus Christus giebt, das Herz das Jesum liebt wird nie von ihm betrübt. Die Ruhe ist es wahrlich werth, daß man ihm